



Sondermerkblatt Nr. 7

Sichtbare Ausbesserungsstellen

Ursache

Im Objektbereich müssen Anstricharbeiten häufig nachgebessert werden, um Schmutzflecken oder Beschädigungen, die von anderen Handwerkern etc. verursacht wurden, auszubessern.

Diese Ausbesserungsstellen sind oft im Streiflicht sichtbar, selbst wenn diese Ausbesserungen mit Farbe aus dem gleichen Gebinde ausgeführt wurden. In der Regel sind Ausbesserungsstellen bei direkter Draufsicht nicht erkennbar, sondern nur im Streiflicht.

Dabei zeigen sich diese Ausbesserungen bei Betrachtung mit dem einfallenden Licht als helle Stellen, bei Betrachtung gegen das Licht als dunkle Stellen, meist mit einem deutlichen Kranz.

Grund dafür ist, dass bei partieller Ausbesserung die Oberfläche an diesen Stellen verändert wird. Der Kranz rund um die Ausbesserungsstelle entsteht durch Ausstreichen der Farbe auf nahezu Null, so dass in diesem Bereich eine andere Schichtstärke / Oberflächenstruktur entsteht.

Ausbesserungsstellen sind sowohl bei Innenanstrichen als auch bei Fassadenanstrichen sichtbar und treten bei weissen und bei farbigen Beschichtungen auf.

Vermeidung / Behebung

Ausbesserungsstellen sind im Streiflicht immer erkennbar. Sind diese jedoch auch bei direkter Draufsicht erkennbar, wurde der Untergrund nicht bis zur vollständigen Deckung beschichtet.

Zur Minimierung einer deutlich sichtbaren Ausbesserung sollte diese mit dem gleichen Werkzeug wie bei der Anstrichausführung ausgeführt werden und dies so kleinflächig wie möglich.

Im Innenbereich gilt die Erfahrung, dass bindemittelarme Farben wegen des stärkeren Aufbrennverhaltens ein schlechteres Ergebnis aufweisen als hochwertige, bindemittelreichere Produkte. Bei zu hoher Verdünnung der hochwertigen Produkte wird jedoch ebenso ein verstärktes Aufbrennverhalten im Randbereich festgestellt. Die am wenigsten sichtbaren Ausbesserungsstellen erreicht man mit tuchmatten Farben ohne Glanzluster, wie z. B. Farben auf Silikonharzbasis (SilicoDeck-plus).

Im Fassadenbereich sind Ausbesserungsstellen besonders deutlich bei diffusionsoffenen Systemen (Silikon-, Silikatfarben) sichtbar. Diese Erfahrung ist gegenüber der vorherigen Aussage über Silikonharz-Innenfarben widersprüchlich. Dass sich Silikon-Fassadenfarben nicht gleich verhalten, liegt in den unterschiedlichen Anforderungen. Im Aussenbereich ist die Dampfdiffusion eine der wichtigsten Eigenschaften. Diese wird mit einer höheren Schichtdicke / Korngrösse und dadurch entstehenden hochporösen Matrix erreicht. Aus diesem Grund ist das Ausstreichen auf nahezu Null im Rand- bzw. Kranzbereich gegenüber Silikon-Innenfarben um einiges heikler und meist sichtbar. Bessere Ergebnisse werden deshalb mit feineren und diffusionsdichteren Dispersionsfarben erreicht (z. B. Caparol Muresko Silacryl).

Silikatfarben sind am schwierigsten auszubessern, da schon unterschiedliche Wetterbedingungen zu einem unterschiedlichen Auftrocknungsverhalten führen können und dadurch lebendige, fleckige Fassadenflächen entstehen.

Verdünnung von Fassadenfarben zum Ausbessern

In der Praxis herrscht oft der Gedanke, dass Fassadenfarben für Ausbesserungen anstelle mit Wasser besser mit dem zum System dazugehörigen Tiefgrund verdünnt werden. Dies kann in einigen Fällen tatsächlich zu einem etwas besseren Ergebnis führen, da der Bindemittelanteil erhöht wird. Versuche haben aber gezeigt, dass über alle Bindemittelarten die besten Ergebnisse erzielt werden, wenn mit der exakt gleichen Viskosität und dem gleichen Verdünnungsmittel Ausbesserungen vorgenommen werden, mit dem die Fassade gestrichen wurde.

Generell gilt aber „Eine Ausbesserung bleibt eine Ausbesserung.“

Diese Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerkgerecht zu prüfen. Bei einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.